

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

Abschnitt 1

Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Kebusol-Verdünner

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemischs

Lösemittel, Verdünner

SU19 – Bauwirtschaft

SU21 – Verbraucheranwendungen: Private Haushalte (=Allgemeinheit = Verbraucher)

SU22 – Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

Verwendungen von den abgeraten wird

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zu Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG, Ostring 9, D-45701, Herten-Westerholt

Telefon ++49(0)209/9615-0, Telefax ++49(0)209/9615-190

1.4 Notrufnummer

GIZ Informationszentrale gegen Vergiftungen, Bonn

Tel.: 0049 228 19240 (24h Notruf)

Notrufnummer der Gesellschaft

Tel.: ++49(0)209/9615-0 (von 8.00 bis 17.00 Uhr)

Abschnitt 2

Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Flam.Liq. 3	H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Asp. Tox. 1	H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
STOT SE 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
STOT SE 3	H335	Kann die Atemwege reizen.
Aquatic Chronic 2	H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.1.2 Einstufung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

entfällt

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1 Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise	H226 H304	Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
	H336 H335 H411	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen Kann die Atemwege reizen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
ergänzende Gefahrenhinweise	EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Sicherheitshinweise	P210	Prävention Von Hitze/ Funken/ offener Flamme/ heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
	P261 P271 P280	Einatmen von Nebel und Dampf vermeiden. Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
	P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
	P301+P310+P331	Reaktion BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Kein Erbrechen herbeiführen.
	P303+P361+P353	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (und dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen.
	P304+P340+P312	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
	P370+P378	Bei Unwohlsein: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. BEI BRAND: Sprühwasser, alkoholbeständigen Schaum, Löschpulver oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Naphta, wasserstoffbehandelt, niedrig siedend

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.

Gewässerschädigung durch Kohlenwasserstoffe ist möglich.

Abschnitt 3

Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

3.2 Gemisch

Lösungsmittelnaphta, niedrig siedend, aromatisch	
Registrierungsnr. (ECHA)	01-2119455851-35-0001
Index	649-356-00-4
EINECS, ELINCS	265-199-0
CAS	64742-95-6
% Bereich	90-95
Einstufungskategorien / Gefahrenbezeichnungen	Entzündlich, Gesundheitsschädlich, Umweltgefährlich
Gefahrenklasse/Gefahrenkategorie (1272/2008/EG)	Gefahrenhinweise
Flam. Liq. 3	H226
Aquatic Chronic 2	H411
Asp.Tox.1	H304
STOT SE 3	H335 H336

Butylacetat	
Registrierungsnr. (ECHA)	--
Index	607-025-00-1
EINECS, ELINCS	204-658-1
CAS	123-86-4
% Bereich	5-10
Einstufungskategorien / Gefahrenbezeichnungen	Entzündlich, Gesundheitsschädlich
Gefahrenklasse/Gefahrenkategorie (1272/2008/EG)	Gefahrenhinweise
Flam. Liq. 3	H226
STOT SE 3	H336

Abschnitt 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.
Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt

Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.
Datenblatt mitführen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.
Datenblatt mitführen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

Es können auftreten:

Produkt wirkt entfettend.

Kopfschmerzen

Schwindel

Reizung der Atemwege

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

n.g.

Abschnitt 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

C02
Trockenlöschmittel
Schaum

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasserstrahl/vollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden

Kohlenoxide
Toxische Pyrolyseprodukte.
Explosionsfähige Dampf/Luftgemische
Gefährliche Dämpfe, schwerer als Luft.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz

Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

Zusätzliche Hinweise:

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

Abschnitt 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Zündquellen entfernen, nicht rauchen.
Für ausreichende Belüftung sorgen.
Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden.
Ggf. Rutschgefahr beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Abschnitt 13 entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Abschnitt 7 Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Für gute Raumlüftung sorgen.
Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.
Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.
Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Besondere Lagerbedingungen beachten (in Deutschland z.B. gem. Betriebssicherheitsverordnung).
Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.
Lösungsmittelbeständiger Fußboden
Geeignete Behälter: Blech
Vor Sonneneinstrahlung sowie Wärmeeinwirkung schützen.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

Abschnitt 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Chem. Bezeichnung	% Bereich	MAK-, TRK-Wert
Solvent Naphtha (Erdöl), aromatisch, leicht	90 – 95	20 ppm (100 mg/m ³)
n-Butylacetat	5 - 10	100 ppm (480 mg/m ³)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen -/Gesichtsschutz:	Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).
Hautschutz - Handschutz	Bei längerem Kontakt Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374) Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: > 480 Geeignet sind z.B. Schutzhandschuhe der Fa. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell, e-mail vertrieb@kcl.de. folgender Spezifikation: Produktname/Artikelnummer: Camatril/730 Bei Kurzzeitkontakt Schutzhandschuhe aus Naturlatex (EN 374). Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: >10 Es wird eine maximale Tragezeit die 50% der Durchbruchzeit entspricht empfohlen. Geeignet sind z.B. Schutzhandschuhe der Fa. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell, e-mail vertrieb@kcl.de. folgender Spezifikation: Produktname/Artikelnummer: Lapren/706
Hautschutz - Sonstige Schutzmaßnahmen	Arbeitsschutzkleidung (z .B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)
Atemschutz	Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).

Filter A P 3 (EN 14387), Kennfarbe braun, weiß

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Abschnitt 9

Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Flüssig
Farbe	farblos
Geruch	aromatisch
pH-Wert unverdünnt	k.D.v.
Siedepunkt / Siedebereich (in °C)	125 - 185
Schmelzpunkt / Schmelzbereich (in °C)	k.D.v.
Flammpunkt (in °C)	28-35
Zündtemperatur	≥ 420 °C

Untere Explosionsgrenze	0,6 Vol%
Obere Explosionsgrenze	6 Vol%
Relative Dichte (g/ml)	0,88 bei 20°C
Wasserlöslichkeit	Unlöslich
Viskosität	< 20,5 mm ² /s /20°C, < 7mm ² /s /40°C

9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit / Lösungsmittel	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung	Nicht bestimmt

Abschnitt 10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.
Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.
Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe auch Abschnitt 7.
Erhitzung , offene Flammen , Zündquellen
Elektrostatische Aufladung

10.5 Unverträgliche Materialien

Siehe auch Abschnitt 7.
Kontakt mit Oxidationsmitteln meiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.

Abschnitt 11 Toxikologische Angaben

Bewertung

Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes und/oder ähnlicher Produkte und/oder von Bestandteilen.

Expositionswege

Exposition kann durch Einatmen, Einnahme, Aufnahme über die Haut, Haut- oder Augenkontakt und versehentlicher Einnahme erfolgen.

Akute orale Toxizität

Kann beim Verschlucken gesundheitsschädlich sein. LD50>2000 - <=5000 mg/kg , Ratte

Akute dermale Toxizität

Geringe Toxizität: LD50 >2000 mg/kg , Kaninchen

Akute Inhalationstoxizität

Geringe Toxizität: LC50 größer als nahezu gesättigte Dampfkonzentration.

Hautreizung

Verursacht leichte Hautreizung Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung (Dermatitis) führen.

Augenreizung

Vermutlich nicht augenreizend.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Vermutlich kein Sensibilisator.

Aspirationsgefahr

Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.

Mutagenität

Nicht mutagen.

Karzinogenität

Keine Krebserzeugung (geschätzt). Bei Tieren hervorgerufene Tumore werden für den Menschen als nicht relevant eingeschätzt.

Reproduktions- und Entwicklungstoxizität

Beeinträchtigt nicht die Fruchtbarkeit. Verursacht keine Entwicklungsstörungen.

Wirkt auf Tierföten toxisch bei Konzentrationen, die auch für das Muttertier toxisch sind.

Spezifische Organ-Toxizität - bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Kann die Atemwege reizen.

Abschnitt 12

Umweltbezogene Angaben

Wassergefährdungsklasse	2
Selbsteinstufung	Ja (VwVwS)
Persistenz und Abbaubarkeit	Leicht biologisch abbaubar *
Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen	Mechanisches Abscheiden möglich
Aquatische Toxizität	k.D.v.
Ökotoxizität	k.D.v.
Akkumulation	
Bioakkumulation potentiell möglich.	
* Solvent Naphtha (Erdöl), aromatisch, leicht	

Abschnitt 13

Hinweise zur Entsorgung

13.1 Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

08 01 11 - Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

13.2 Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Siehe Punkt 13.1

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Behälter vollständig entleeren.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 04 – Verpackungen aus Metall

Abschnitt 14

Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer: 1263

Straßen / Schienentransport (GGVSE/ADR/RID)

Klasse/Verpackungsgruppe 3/III

UN 1263 Farzubehörstoffe (SONDERVORSCHRIFT 640E)

Klassifizierungscode F1

LQ 7

Beförderung mit Seeschiffen

GGVSee/IMDG-Code 3/III (Klasse/Verpackungsgruppe)

EmS F-E, S-E

Meeresschadstoff / Marine Pollutant PAINT RELATED MATERIAL Beförderung mit Flugzeugen	N	
IATA Paint related material	3/III	(Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)
Zusätzliche Hinweise: Gefahrennummer sowie Verpackungscodierung auf Anfrage.		

Abschnitt 15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.	
Beschränkungen beachten	Ja
Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift). Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII . VOC 1999/13/EC 20 - 25 % w/w	
Wassergefährdungsklasse (Deutschland)	2
Selbsteinstufung	Ja (VwVwS)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

Abschnitt 16 Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI	3A
Überarbeitete Punkte	2-16
Relevante Gefahrensätze	
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.	
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.	
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.	
H335 Kann die Atemwege reizen.	
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.	

Legende

AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
n.a.	nicht anwendbar
n.v.	nicht verfügbar
n.g.	nicht geprüft
k.D.v.	keine Daten vorhanden
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
VbF	Verordnung über brennbare Flüssigkeiten
TRbF	Technische Regeln brennbare Flüssigkeiten
WGK	Wassergefährdungsklasse WGK3-stark wassergefährdend, WGK2-wassergefährdend, WGK1-schwach wassergefährdend
TRK	Technische Richtkonzentration

Ausgestellt von:

Kebulin-Gesellschaft Kettler GmbH & Co. KG
Ostring 9, D-45701 Herten-Westerholt
Telefon: +49 (0)2 09 96 15-0 Fax: +49 (0)2 09 96 15 190 e-mail: info@kebu.de

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Haftung ausgeschlossen.